

Generelle Regelungen für Nebenfächer, Sondernebenfächer und nichtmathematische Vertiefungsfächer (kurz Nebenfächer)

im Rahmen des B.Sc. und M.Sc. Mathematik ab WS 2018:

Die mathematische Studienordnung legt bis zur Überarbeitung nur die **Namen** der Standardnebenfächer, sowie den **Umfang** der Nebenfächer fest.

Die Regeln nach denen die benötigten Leistungspunkte zu wählen sind, werden mit den servicegebenden Fachbereichen abgesprochen und können vorzeitig, dass heißt während der Laufzeit der PO des mathematischen Studienganges überarbeitet werden.

Sondernebenfächer unterscheiden sich formal kaum von Standardnebenfächern.

- Die Studierbarkeit des Sondernebenfachs mit etwa 30 CP pro Semester kann nicht garantiert werden.
- Auf Überschneidungen im Stundenplan kann nicht geachtet werden.
- Die weitere Verfügbarkeit schon mal genehmigter Sondernebenfächer ist nicht völlig gesichert, wenn die Leitstudiengänge überarbeitet werden. Nur wer das Nebenfach bereits begonnen hat, kann es dann beenden.

Leitstudiengänge: Jedes Nebenfach orientiert sich an einem oder mehreren akkreditierten Leitstudiengängen mit aktueller PO, aus deren Modulangebot sich das Nebenfach vornehmlich bedient.

Dabei sind nicht automatisch alle Module wählbar, aber die wählbaren Module genügen, um das Nebenfach sinnvoll zu studieren.

Die Regeln, nach welchen Module gewählt werden können, werden in Absprache mit dem Fachbereich der Leitstudiengänge getroffen, sind auf der Informationsseite des Fachbereichs Mathematik zum Nebenfach nachzulesen.

Sie bestehen aus

- einem allgemeinen Teil der Regeln (siehe unten)
- farblich nachbearbeiteten Prüfungsplänen der Leitstudiengänge
- einem fachspezifischen Teil der Regeln (NebenfachWebinfos) in denen beschrieben ist, nach welchen Regeln gewählt werden darf, wenn sich dies nicht aus den Regeln der Leitstudiengänge ergibt.
- Alternativ aus speziell ausgearbeiteten Katalogen wählbarer Module, wenn dies einfacher ist. (vorwiegend bei zulassungsbeschränkten Leitstudiengängen)

Prüfungsformen: Wenn nicht explizit anders angegeben, werden alle Module nach den Bedingungen der Leitstudiengänge geprüft und bewertet, erhalten die gleiche Leistungspunktzahl und gehen genauso wie dort in die Note ein.

Beispielsweise werden mathematische Studienleistungen in den mathematischen Studiengängen generell nicht benotet und gehen generell nicht in die Note ein. Dies gilt nicht automatisch im Nebenfach. In den Leitstudiengängen gehen Seminare und Studienleistungen, wenn sie benotet sind oft in die Gesamtnote ein und tun dies dann auch in den mathematischen Studiengängen.

Gültigkeitsdauer: Wenn einer der Leitstudiengänge überarbeitet wird, ändern sich auch die Regeln im Nebenfach mit den gleichen Übergangsregelungen wie im geänderten Leitstudiengang.

Die neuen Regeln gelten dann für alle, die die Nebenfachwahl nach der Änderung getroffen haben, auch wenn sie ihr Mathematikstudium vorher aufgenommen haben und zum Beispiel das Nebenfach wechseln.

Dies betrifft auch Studierende, die erst in einem höheren Semester die erste Nebenfachveranstaltung wählen und vorher noch kein Nebenfach angegeben hatten.

Kapazität: Für das Sondernebenfach Biologie ist derzeit eine Kapazitätsgrenze von **5 Studierenden** vorgesehen. Das heisst, solange in einem Semester weniger als 6 Studierende das Nebenfach beginnen wollen, kann die Wahl sofort genehmigt werden. Ansonsten muss erst die Genehmigung des Fachbereichs Biologie eingeholt werden. Melden Sie daher möglichst schon in der **Orientierungswoche** Ihren Wunsch an.

Modulwechsel: Im Nebenfach Biologie gilt beliebiger Modulwechsel nach APB 30(6).
Ausnahmen: In einer Vertiefung Biologie im Rahmen der Studienrichtung Mathematik interdisziplinär gilt einmaliger Modulwechsel nach (APB 30 (5))

Bereichsgrenzen: Sie werden durch die PO des mathematischen Studienganges festgelegt und gelten, bis diese Studiengänge überarbeitet werden.
In der PO 2018 gelten folgende Bereichsgrenzen für die Nebenfächer:

Bachelor Mathematik
 Bachelornebenfach 26-31
Master Mathematik mit Nebenfach oder Mathematics
 Nebenfach(auch basic minor) 9-22
Master Mathematik mit nichtmath. Vert.
 Nebenfach 7-19
 nichtmath Vertiefungsfach 22-34

Zulassung: Das Nebenfach Biologie im Masterstudiengang setzt ein entsprechendes Bachelornebenfach voraus. Das heißt, dass entsprechende Kenntnisse erwartet werden. Das bedeutet nicht automatisch, dass man sie nachweisen muss. Es wird nur keine Rücksicht darauf genommen, wenn erwartete Kenntnisse fehlen.
Bei einer Vertiefung Biologie in der Studienrichtung Mathematik interdisziplinär sind Grundkenntnisse in Biologie im Umfang von mindestens 20 CP nachzuweisen.

Nebenfachregeln Biologie im Rahmen des B.Sc.Math. ab WS 2018/19:

Leitstudiengang: Bachelor Biologie (PO 2015), LaG Biologie (PO 2017)

Pflicht: alle blau markierten Module der Nebenfachliste Biologie

freie Wahl: alle grün markierten Module des Wahlbereich I der Nebenfachliste Biologie

Wahl mit Einschränkung: alle violett markierten Module des Wahlbereich II und III der Nebenfachliste Biologie.

In der Regel ist eine Teilnahme nur möglich, wenn Plätze frei sind.

Die Anmeldung erfolgt über das Studienbüro Biologie, wo die Verfügbarkeit geprüft wird.

Ein genehmigter Prüfungsplan ersetzt nicht die Zuteilung eines freien Platzes durch den Fachbereich Biologie.

Wahlempfehlung:

Es wird empfohlen, sich auf ein biologisches Teilgebiet zu spezialisieren, und auch weiterführende Veranstaltungen zu besuchen, die im Master fortgesetzt werden können.

Man informiere sich dazu in der Studienberatung und anhand der Studienordnung Bachelor Biologie und M.Sc. BME bzw. M.Sc. BioTech.

Weitere Module nach Genehmigung.

Nebenfachregeln Biologie im Rahmen des M.Sc.Math. ab WS 2018/19:

Leitstudiengang: B.Sc. Biologie (PO 2015), M.Sc. BME (PO 2015), M.Sc. BioTech (PO 2015)

Pflicht: keine

verboten: die Pflichtmodule des Bachelornebenfaches

freie Wahl: alle grün markierten Module des Wahlbereich I der Nebenfachliste Biologie.

Wahl mit Einschränkung: alle violett markierten Module des Wahlbereich II und III der Nebenfachliste Biologie.

In der Regel ist eine Teilnahme nur möglich, wenn Plätze frei sind.

Die Anmeldung erfolgt über das Studienbüro Biologie, wo die Verfügbarkeit geprüft wird.

Ein genehmigter Prüfungsplan ersetzt nicht die Zuteilung eines freien Platzes durch den Fachbereich Biologie.

Weitere Module nach Genehmigung.

Vertiefung Biologie im Rahmen des M.Sc.Math.interdisziplinär ab WS 2018/19:

Leitstudiengang: B.Sc.Biologie (PO 2015), M.Sc.BME (PO 2015), M.Sc.BioTech (PO 2015)

Eine Vertiefung Biologie kann derzeit nicht angeboten werden, da ein vernünftiges Angebot nicht langfristig garantiert werden kann.

Einzelne Studierende können aber gegebenenfalls ein Vertiefung Biologie genehmigt bekommen, wenn sie einen geeigneten Prüfungsplan vorlegen, der von beiden Fachbereichen genehmigt wird.